

Beschlussvorlage nichtöffentlich öffentlich

Fachbereich/Sg.: 1.1	Az.:	Datum: 08.06.2022	Vorlage Nr. 2022/0144/1.1
-------------------------	------	----------------------	------------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten	Ö		21.06.2022	Entscheidung	

BETREFF

Waldbegang 2022

- a) Wiederbewaldung im Klimawandel
- b) Regenrückhaltung und Wasservorrat im Kirschtal
- c) Wegebau nach Starkregenereignissen
- d) Schneebruch am 8. April 2022 und die Folgen

Beschlussvorschlag:

Ergeht nach Beratung.

Bürgermeister/Dezernent:

Finanzielle Auswirkungen:**Begründung:**

Es werden folgende Exkursionspunkte angefahren und diskutiert:

a) Wiederbewaldung im Klimawandel (Forstrevier Drachenfels, Frau Bleh)

Durch den Klimawandel leiden immer mehr Bäume unter Trockenstress und sterben auch selbst ohne das Mitwirken von Sekundärschädlingen ab. Dadurch entstanden in den vergangenen Jahren auch im LDW Freiflächen, die wieder aufzuforsten sind.

Beim vorliegenden Waldbild mussten nach Befall mit Buchdrucker und Kupferstecher im Frühjahr 2020 die Fichten entnommen werden. Andere Bäume wurden als Schirm belassen, fielen aber den Sturmereignissen der folgenden Jahre zum Opfer, sodass kaum ausreichend Samenbäume zur Verfügung stehen, jedoch eine sehr hohe Vegetationskonkurrenz erwartet wird.



Im Zuge der Wiederbewaldung wurden gruppenweise in Klumpen zu ca. 20 Bäumen im Frühjahr 2021 mit folgenden Baumarten eingebracht: Vogelkirsche, Esskastanie, Elsbeere sowie Eibe und Baumhasel.

In diesem Frühjahr wurden die Zwischenfelder mit Klumpen von Traubeneiche bzw. Bergahorn aufgefüllt. Tubex-Wuchshüllen schützen die Bäumchen, vereinfachen Pflege und Wiederauffindbarkeit und sorgen für ein anwachs-freundliches „Mikroklima“.

Ein recyclingfähiger Hordenzaun um die Muttereichen am Wegrand dient als Vergleichsfläche und der Eichen-Nachzucht in Naturverjüngung. Außerhalb des Zauns stehende natürlich verjüngte Eichen wurden mit Einzelschützern versehen, auch um das Wuchsverhalten in und außerhalb der Wuchshüllen zu untersuchen.

b) Regentrückhalt und Wasservorrat im Kirschtal (Forstrevier Jägerthal, Herr Siepmann)

Der Klimawandel hat in den letzten Jahren einerseits zu anhaltenden Hitzeperioden und andererseits zu immer wiederkehrenden Starkregenereignissen geführt.

Für die Zukunft ist auch weiterhin mit Temperaturerhöhung, einhergehender Trockenheit und anderen Witterungsextremen zu rechnen.

In diesem Zusammenhang wiegt es umso schwerer, bei zunehmender Waldbrandgefahr eine ortsnahe Löschwasserversorgung sicherzustellen. Gleichzeitig gewinnt der Wasserrückhalt im Wald bei Starkregen zunehmend an Bedeutung. Die hintereinanderliegenden Weiher im Kirschtal bieten dabei eine potentielle Möglichkeit, Regentrückhalt und Wasservorrat miteinander zu kombinieren.

Seit Februar 2022 sind die Stau-Bretter des ersten Weihers unvollständig bzw. defekt, sodass von der ehemals etwa 400 qm betragenden Wasserfläche nur noch ein Rest von ca. 30 qm des durchströmenden Bachverlaufes übrig ist. Stauwasser ist nicht mehr vorhanden.

Hier gilt es, möglichst kurzfristig durch Wiederherstellung der Staueinrichtung den Weiher wieder als Löschwassersammelstelle zu ertüchtigen.

Aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde steht dem nichts entgegen, da es sich bei der Anstauung um die Rückführung zum ursprünglichen Zustand handelt.

Gleichzeitig bestünde ggf. die Option, die oberhalb liegenden, mitunter verlandeten Weiher wieder zu ertüchtigen und ggf. für den Regentrückhalt im Wald zu nutzen. Kostenabschätzungen bzw. behördliche Abstimmungen einer solchen Maßnahme – v.a. mit Naturschutz- und Wasserbehörde – sind bislang noch nicht erfolgt.

c) Wegebau nach Starkregenereignissen (Forstrevier Drachenfels, Frau Bleh)

Drei verheerende Starkregenereignisse Ende Juni 2021 verursachten Unwetterschäden an Waldwegen im LDW in Höhe von über 180.000,- Euro.

So flossen aus dem ca. 1,5 km langen Dreibrunnental die Wassermassen nicht mehr im Bachbett, sondern im danebenliegenden Weg ab und verursachten erhebliche Schäden. Da der Talweg die dahinterliegenden Flächen erschließt, einen wichtigen Teil des neuen Wanderwegekonzeptes darstellt und die Gas-Fernleitung kreuzt, mussten Weg samt Wasserableitung wiederhergestellt werden.

Das vorhandene Bachbett wurde nicht tiefer gebaggert, sondern belassen, um die ansässige Flora und Fauna nicht zu beeinträchtigen. Streckenweise wurde aus dem Schwemm-Material eine Art Wall zwischen Bach und Weg aufgebaut oder – bei Ausflözungen des Weges - mittels Mineralgemisch das Wegeniveau angehoben.

Nicht tragfähiger Schwemmsand sowie organisches Material wurden ortsnahe zur Böschungsstabilisierung wieder eingebaut. Ferner wurden in regelmäßigen Abständen befahrbare Mulden im Weg angelegt, teils als Rigolen mit gröberem Material im Untergrund, um das Regenwasser vor Ort versickern zu lassen bzw. es rasch vom Weg in den Bachlauf abzuleiten.

d) Schneebruch am 8. April 2022 und die Folgen (Forstrevier Jägerthal, Herr Siepmann)

Der bis zu 30 cm hohe Nassschnee am Abend des 8. April 2022 sorgte für massive Schäden an zahlreichen Baumarten und in allen Baumaltern insbesondere im Raum Bad Dürkheim. Es dauerte allein bis Ende Mai, bis alle forstlichen Hauptwirtschaftswege wieder freigeschnitten waren. Bei der besichtigten Fläche sind im oberen Teil des Hangs einzelne Löcher zu erkennen, welche im Zuge der Borkenkäferkalamität durch Entnahme befallener Fichten entstanden sind. Diese Lücken wurden anschließend mit Weiß-tannenklumpen bepflanzt. Der übrige Bestand ist mit 52-jähriger Douglasie bestockt.

Durch das Nassschnee kam es in diesem Waldort auf ca. 1,5 ha zu einem massiven Schadholzanfall. Dabei sind ca. 35% der vorhandenen Douglasienbestockung umgefallen. Anders als in anderen Schadflächen hat es auf dieser Fläche kaum Schneebruch gegeben, wobei einzelne Kronen abgebrochen sind, sondern überwiegend sind die Bäume samt der Wurzel umgekippt. Schätzungsweise entspricht die Schadmenge auf dieser Fläche 150 fm. Die Aufarbeitung dieses Douglasienschadholzes, soll im Zuge einer bereits geplanten Maßnahme erfolgen.

Anlagen: